

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

der Himmel vnd Erden gemacht hat / das er dem Könige David hat einen weisen / klugen vnd verständigen son gegeben / der dem Hertzogen ein hauß baue / vnd ein hauß seines Königreichs. So sende ich nun eine weisen Mann / der verstand hat / Huram Abif. Der ein son ist eines Weibs auß dem Lößtern Dan / vnd sein Vatter ein Tyrer gewesen ist. Der weiß zu arbeiten an Gold / Silber / Erz / Eisen / Steinholtz / Scharlach / gelber Stein / seinen Rosinrot / vnd zu grabt allerley / vnd allerley künstlich zu machen was man ihm für gibt / mit deinen weisen / vnd mit den weisen meines Herrn / Königes David deines Vatters. So sende nun mein Herr Weisen / Berken / Del vnd Wein seinen knechten / wie er geredt hat. So wolle mir das Holz hauen auß dem Libanon / wie viel es noth ist / vnd wölle es auß Köffen bringen im Meer gen Jayho / Von Saken magst du es hinauffgen Jerusalem bringen. Vñ Salomo sehlet alle Fremdling im lande Israel / nach der zahl da sie David sein Vatter gehlet / vnd wurden fundt hundert vñ fünfzig tausent / drey tausent vnd sechs hundert. Vñ er machtauf denselbe siebenzig tausent Träger / vñ achtzig tausent Häuer auß den Bergen / vñ drey tausent vñ sechs hundert außseher / die das völd zum dienft anhielten.

Cap. III. Gebäu des Hauses des Herrn.

Vnd Salomo heng an zu bauen das hauß des Herren zu Jerusalem auß dem berge Moria / der David seinem Vatter erzeigt war / welches David zubereitet hatte zum raum auß dem platz Aenan des Iehusiters. Er heng aber an zu bauen im andern Monden des andern tags im vierden Jahr seines Königreichs. In also legt Salomo den grund zu bauen das hauß Gottes / Am ersten die linge / sechszig Ellen / die weite zwainzig Ellen. Vnd die Halle für der weite des hauses her / war zwainzig ell lang. Die höhe aber war hundert vnd zwainzig Ellen / vnd überzog inwendig mit lauterem Gold. Das grosse hauß aber spandit er mit tennen holz / vnd überzog mit dem besten Golde / vnd machte drauff palmen vnd Kettenwerck. Vnd überzog dz hauß mit edlen steinen zum schmuck / Das Gold aber war Parwaingold. Vñnd überzog die balden oben an / vnd die wände / vñ die thüren mit Golde / vnd ließ Cherubim sitzen an die wende. Er machtauf dz hauß des allerheiligsten / des länge war zwainzig Ellen / vñ die weite des hauses / vñ seine weite war auch zwainzig Ellen / vnd überzog mit dem besten Gold / sechs hundert Centner. Vñnd gab auch zu Regeln fünfzig Sattel goldes / am gewicht / vñnd überzog die Saal mit Holde. Er machtauf im hauß des allerheiligsten zween cherubim / mach

der Bildner kunst / vnd
 überzog sie mit Golde. Vnd
 die länge am Flügel an den
 Cherubim war zweinsig
 Ellen / das ein Flügel fünf
 ellen hatte / vnd rüret an die
 wand des hauses / vnd der
 ander Flügel auch fünf ell
 hatte / vnd rüret an den Flü
 gel des andern Cherub. 12
 So hatte auch der andern che
 rub ein Flügel fünf ellen / vñ
 rüret an die wand des hau
 ses / vnd sein ander Flügel
 auch fünf ellen / vñ hieng am
 Flügel des andern Cherub.
 Ds diese Flügel der Cherubim 13
 waren außgebreitet / zweins
 zig ellen weit / vnd sie stun
 den auß iren füßen / vnd
 ze anlig war gewandt zum
 Hause werts. Er madt auch 14
 ein jürhang vñ Selwert /
 Scharlaten / Rosinrot / vnd
 Zeinwert / vñ madet Cheru
 bim dr auß. Vnd er madet 15
 für dem Hause zwo Säu
 len / fünf vnd dreissig
 lang / vnd der in auß oben
 drauff fünf Ellen. Vnd ma
 16
 det Kettenwerck zum ehör /
 vnd thet sie oben an die
 Seulen / vnd madet hün
 dert Granatäpfel / vnd
 thet sie andas Kettenwerck.
 Vnd richtet die Säulen 17
 auß für dem Tempel eine
 zur rechten / vnd die ander
 zur linden. Vnd hieß die
 zur rechten Iadit / vnd die
 zur linden Boas.

C A P. IV. Verfertigung des
 Tempels vnd allerley gerä
 thes zum haufe Gottes

Er madet auch einen chr
 on Altar / zweinsig ellen
 lang vnd breit / vnd zehen
 ellen hoch. Vnd er madet

ein gegossen Meer zehen
 ellen weit / von einem rand
 an den andern / vnd vmb
 her / vnd fünf Ellen hoch /
 vnd ein maß von dreissig
 Ellen mochte vmbher be
 3
 greiffen. Vnd Oblenbilde
 waren vnter ihm vmbher.
 Vnd es waren zwo rigen
 knoten vmb das Meer het
 (das zehen ellen weit war)
 die mit angegossen waren.
 4
 Es stund aber also auß den
 zwölff Obleis / das drey ge
 wandt waren gegen Mitter
 nacht / drey gear abend / drey
 gegen Mittag / vnd drey ge
 gen morgen / vnd das Meer
 oben auß sinen / vnd alle zue
 hinderstis war inwendig.
 5
 Seine dicke war einerhand
 breit / vnd sein rand war
 wie eines Beders rand /
 vñ ein auffgegangene Kofe /
 vnd es fasset drey tausend
 6
 Bath. Vnd er madet zehen
 Kessel / der setet er fünffe
 zur rechten vnd fünffe
 zur linden / driffen zu was
 schen was zum Brandopffer
 gehört / das sie es hinein
 stießen / das Meer aber / das
 sich die priester drinnen
 7
 wuschen. Er madet auch ze
 hen ghdene leudter / wie
 sie sein solten / vñ setet sie in
 den Tempel / fünffe zur red
 ten / vnd fünffe zur linden.
 8
 Vñ madet zehen Lische / vñ
 thet sie in den Tempel / fün
 fe zur rechten / vñ fünffe zur
 linden. Vñ madet hundert
 9
 ghdene Becken. Er madet
 auch einen hof für die pries
 ter / vñ einen groffe sbranden
 vnd thür indie sbranden
 den / vnd überzog die thür
 10
 omitt er. Vñ setet das Meer
 C e auß